



Fragestunde Februarsession 2023

Bigliel betreffend Beschleunigung der Bauverfahren zur sofortigen Umsetzung vielversprechender Wasserkraftprojekte zur Verhinderung von Stromlücken

Die Schweizer Energiepolitik steht an einem Wendepunkt. Bereits ab 2025 besteht ein Risiko für anhaltende Stromlücken. Hinzu kommt, dass der Stromverbrauch bis 2050 deutlich steigt. Knapp 60 Prozent des nationalen Strombedarfs werden momentan von Schweizer Wasserkraftwerken gedeckt. Die Kantone mit der grössten Produktionserwartung sind das Wallis mit 9'862 GWh/Jahr (26,8%), Graubünden mit 7'993 GWh/Jahr (21,7%), Tessin mit 3'566 GWh/Jahr (9,7%) und Bern 3'336 GWh/Jahr (9,1%).

Ein vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK im Jahr 2020 einberufener Runder Tisch hat in seiner gemeinsamen Erklärung vom Dezember 2021 insgesamt 15 Wasserkraftprojekte identifiziert, die gemeinsam einen Zubau von 2 TWh zusätzlicher steuerbaren Winterproduktion leisten könnten. Die veröffentlichte Erklärung beinhaltet einen pragmatischen Kompromiss zwischen der wirtschaftlichen Nutzung von Wasserkraft zugunsten der Versorgungssicherheit bei gleichzeitigem Schutz von Natur und Umwelt. Am Runden Tisch waren Vertreter des Bundes, der Kantone, der Wirtschaft und des Umwelt- und Naturschutzes vertreten.

Obwohl die gesetzlichen Grundlagen grundsätzlich vorhanden sind, liegen die vielversprechenden Projekte weitgehend unberührt in einer Schublade. Aufgrund aktueller Ereignisse ist es wichtiger denn je, dass die Stromversorgung auch langfristig sichergestellt ist.

Eine sichere Stromversorgung ist für die Bevölkerung und Wirtschaft in der Schweiz von enormer Wichtigkeit. Die sofortige Umsetzung der 15 Projekte für Speicherkraftwerke ermöglicht, allfälligen Mangellagen in der Zukunft zu entgegen.

Aufgrund der hohen Dringlichkeit und dem schleppenden Fortschritt gelange ich mit folgenden Fragen an die Regierung heran:

1. Für den Kanton Graubünden identifizierte das UVEK bzw. der Runde Tisch die Anlage «Lai da Marmorera», welche durch einen Ausbau eine zusätzliche Leistung von 55 GWh erbringen könnte. Der Ausbau der Anlage gehört damit zu den 15 vielversprechendsten Projekte zur Verhinderung von Stromlücken. Hat die Regierung bereits vertiefte energiewirtschaftliche und ökologische Abklärungen und Verhandlungen mit den Umweltverbänden und den Betreibern aufgenommen?
2. Wie ist der Stand bzgl. der Schaffung eines koordinierten, kantonalen Planungs- und Bewilligungsverfahrens für den beschleunigten Ausbau von aktuellen und zukünftigen Wasserkraftprojekten?

Grossratsstellvertreter Thomas Bigliel, Landquart

6. Februar 2023